[Weitere Angaben: https://smb.museum-digital.de/object/257946 vom 23.06.2024]

Objekt:	Mittel-Kelten: „Büschelquinar“
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Antike, Kelten
Inventarnummer:	18275849

Beschreibung

Subaerate, gefüttertes Münze. - Büschelquinar vom Typus Kellner B. - Diese Silbermünzen wurden von Kellner in fünf Typen unterteilt: Prototyp, A, B, C und E. Hinzukommen die Typen D, F, G und H der sogenannten „schweizerischen Büschelquinare“. Das Verbreitungsgebiet des Prototyps, A und B ist fast ausschließlich Bayern und Franken mit geringfügigen Streuungen nach Stradonice, Thüringen und Österreich. Typ C kommt zusätzlich noch in der West- und Zentralschweiz sowie in Oberösterreich vor. Hortfunde deuten darauf hin, dass die Münzen des Prototyps, Typ A, B, sowie C gemeinsam umliefen.
Vorderseite: Stark stilisierter Kopf mit langen Strähnen nach l.
Rückseite: Pferd nach l. Darüber eine Kugel.

subaerat: Eine plattierte, das heißt gefütterte Münze mit einem bronzenen bzw. kupfernen Kern (anima).

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; plattiert
Maße:	Gewicht: 1.66 g; Durchmesser: 15 mm; Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	130-100 v. Chr.
	wer	
	wo	Bayern
Besessen	wann	
	wer	Hessisches Landesmuseum Kassel
	wo	

[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Kelten
	wo	

Schlagworte

- Antike
- Fälschung
- Gebrauchsgegenstand
- Hellenistische Epoche
- Münze
- Silber
- Tier

Literatur

- H.-J. Kellner, Die Münzfunde von Manching und die keltischen Fundmünzen aus Südbayern (1990) Typenübersicht 5, Gruppe B („Büschelquinar“, Süddeutschland, ca. Latène D1).
- M. Nick, Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa I-II. FBAG 12 (2001) Taf. 3,11 (Typ B, ca. letztes Drittel 2. Jh. v. Chr.)..